



Heeselicht.

 = Fernsprech-Anschluß.  = Hausbesitzer.

Geschichtliches.

Der Ort, der früher Heßlich genannt wurde, findet das erste Mal im Jahre 1330 Erwähnung, als er samt Conradsdorf von Johannes von Eisenberg, nachmaligen Bischof von Meißen, und dessen Brüdern von Landgraf Friedrich erworben wurde. 1488 belehnte Herzog Georg einen Nikolaus von Hermsdorff mit dem Orte. 1621 erwarb denselben Kurfürst Johann Georg I. von der Familie Hermsdorff und brachte ihn zum Amte Stolpen. Der Kurfürst errichtete in Heeselicht ein Borwerk, das am 4. August 1639 samt der Mühle und dem größten Teile des Dorfes durch die Schweden in Asche gelegt wurde. Bis zum Jahre 1621 gehörte Heeselicht zum Amte Dresden. Am 1. Juli 1663 begnadete Kurfürst Johann Georg II. die Gemeinde mit einem Jahrmarkt. 1813 erbaute Napoleon eine Straße von Stolpen durch das Dorf in der Richtung nach der Barthel-Mühle und Hohnstein, die 1876 auf Staatskosten nach der Einmündung des Polenztalles verlegt wurde. Am 1. November 1862 wurde der Ort durch eine große Feuersbrunst heimgesucht, der 27 Gebäude zum Opfer fielen. Im Jahre 1872 gründete Heeselicht eine eigene Schulgemeinde und erbaute 1900 ein neues Schulhaus.

Bürgermeister: Hause, Erwin
Gemeindeälteste: Schäfer, Albert und Richter, Robert
Gemeindefassierer: Hause, Erwin
Friedensrichter: Barthel, Gustav, Stürza
Ortsrichter: Rothe, Paul
Standesamt: Kühnel, Stürza
Krankenkasse: Stolpen
Schulvorstand: Schäfer, Albert
Lehrer: Kettner, Max, Oberlehrer
Kirchenvorstände: Hause, Erwin und Schäfer, Albert
Pfarrer: Hesse, Stürza